56-616 **Ernst Barlach**
2st. Proseminar
2st. Mo 10.00-12.00, ESA W, Rm 120

Das Seminar versteht sich zum einen als Übung vor Originalen, zum anderen als Einführung in die Skulptur des frühen 20. Jahrhunderts. Dementsprechend ist das Seminar zweigeteilt: die ersten Sitzungen werden regulär im Seminar stattfinden, die übrigen Sitzungen werden auf zwei Samstage geblockt (25. Oktober, 20. Dezember) und im Hamburger Ernst Barlach Haus stattfinden (Teilnahme ist Pflicht); zudem ist eine Tagesexkursion nach Güstrow geplant. Zuvor sollen im Seminar verschiedene Aspekte des Werks Barlachs genauer beleuchtet werden, darunter: das Gewand, die Materialien Holz und Bronze, die Gattung des Mahnmals, die Rückbezüge zur Holzskulptur des Spätmittelalters und die originalen Ausstellungskontexte; zugleich soll Barlachs Werk auch mit dem anderer zeitgenössischer Bildhauer in Relation gesetzt werden (Wilhelm Lehmbruck, Georg Kolbe, Käthe Kollwitz); auch wird ein Blick auf das graphische Werk des Künstlers geworfen; schließlich soll auch die Verfemung des Künstlers unter dem Nationalsozialismus sowie seine Rezeption in der Nachkriegszeit in DDR und Bundesrepublik zur Sprache kommen.

Da die Hälfte der Seminarstunden in Museen abgehalten wird, ist die Teilnahme am Seminar auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt.

Leistungsanforderungen:

2 Punkte: aktive Teilnahme, Lese-Bereitschaft

4 Punkte: Referat (Essay oder eventuell Klausur), Lese-Bereitschaft

6 Punkte: Referat (Essay oder eventuell Klausur) + Hausarbeit, Lese-Bereitschaft

Einführende Literatur:

- Sebastian Giesen (Hg.): Der Bildhauer Ernst Barlach. Skulpturen und Plastiken im Ernst-Barlach-Haus - Stiftung Hermann F. Reemtsma, Hamburg 2007.
- Peter Paret: Ein Künstler im Dritten Reich. Ernst Barlach 1933 – 1938, Berlin 2007 [An artist against the Third Reich, Cambridge u.a. 2003].